



Sonabend, am 3. May 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Gruß zur Heimkehr.
1822.

Euch grüß' ich, goldne Auen im Porphrabendlicht,
Ihr strahlt mir mahnd wieder in's trunkene Ges-
sicht! —
Noch stehn die alten Berge, der Wald im Sonnen-
brand;
— Doch nimmer, nimmer seyd ihr der alten
Träume Land.

Hier zogen wohl Gefühle der jugendlichen Lust
Mit kosendem Gespieler durch meine heiße Brust;
Hier, wo die Linden säuseln, da quoll und schlug
das Herz —
Jetzt streift des Denkens Fittig nur über dumpfen
Schmerz! —

Euch grüß' ich, grüne Gärten, im lichten Sonnen-
glanz,
Wo sich am blauen Weiher die Pappeln ziehn im
Kranz —
Da saß ich oft alleine und Ahnung zog um mich,
Jetzt ist die Ahnung Wahrheit — das Dämmer-
licht verblich!

Euch grüß' ich, samm'tne Thäler, wo Erlenschatten
fühlt,
Hier hab' ich noch geliebet — für Freundschaft
noch gefühlt —
Wohl blickt ihr mich noch traulich — doch ich
euch traurig an.
Die Liebe ist verglommen — die Freundschaft
war ein Wahn!

Dich grüß' ich, Bergehöhe, wo sich die Eiche hebt,
Hier träumt' ich wönnig aufwärts, mein Sehnen
ward belebt —
Jetzt ist die Gluth erloschen, mein Weg geht nur
hinab,
Ich schleich' als müder Pilger, zur Hand den mors-
chen Stab! —

Wie ich so grüßend stehe, und schwelg' in euch hinz
ein —
Und Alles schwimmt so wönnig in weichem Wolkens-
schein —
Die Fichtenstämme glimmen, der Kirche Fenster
glühn,
Und tausend junge Vögel mit tausend Wolken ziehn.
Wie wehmuthvoll zerschmelzend mit diesem Lands-
schaftsbild
Mein Inn'res sich will schließen, das Herz erbeben
mild —
Da muß ich rückwärts drängen die Thränen in die
Brust,
Und Nachtgestalten breiten den Schleier auf die
Lust! —

Ich konnt' in Lust zerrinnen, ich konnt' in Wonne
glühn —
Doch ist die Zeit verronnen, mit ihr die Wonne
hin —
Die Nacht hat sich gebettet — und wo sie einmal
ruht,
Da glänzt kein goldner Morgen, da weckt sie kei-
ne Gluth. —

G. K. Herloßsohn.

Zapfe, der Curiositäten-sammler.

Aus ungedruckten Quellen mitgetheilt von Richard Koos.

Der Schwedische Karl XII. war im An-
fange des 18ten Jahrhunderts fast eben so berühmt
und gefürchtet, als der Corsische Napoleon
im Anfange des 19ten, und — sonderbar genug —
hatten Beide den Culminationspunkt ihrer Größe in
dem kleinen Sachsen — der erstere zu Altran-
städt 1706 — der letztere zu Dresden 1812.